



Tausend

& Deine
Sicht

vom Ausbruch zum
Aufbruch
aus der Pandemie

→ Programm

Osmodrama • Ausstellungen • Festivals
im Dreiländereck CZ/DE/PL

Ein Projekt der Städtischen Museen Zittau

Oxygen © Corwin von Kuhwede

Ausstellungen • Festivals • Erzählen mit
Gerüchen • Film • Literatur • Musik • Land
Art • Performances • ZFOF — Zentrum für
offene Fragen • 3Kick — Dreifelderfußball

Tausend & Deine Sicht

vom Ausbruch zum
Aufbruch
aus der Pandemie





17 März 2020 – Autobahn A4 © Arkadiusz Kucharski

1000 & Deine Sicht

Als die Grenzen in der Dreiländerregion zwischen Deutschland, Polen und Tschechien pandemiebedingt geschlossen wurden, kam das einem Schock gleich. Der Prozess der Reflexionen über die Erfahrungen in der Pandemie ist längst im Gang. Die Anzahl der Sichtweisen scheint so vielfältig wie die Menschen selbst.

Mit »1000 & Deine Sicht« soll die Möglichkeit geboten werden, die eigenen Erfahrungen zu reflektieren und auch die Sichtweisen anderer kennenzulernen. Dazu wird es verschiedene Festivalformate und Ausstellungen geben. Es ist eine Einladung zum Perspektivwechsel. Ein Plädoyer dafür, die eigenen Grenzen aufzuweiten und sich in die Sichtweisen anderer hineinzusetzen.

Der »1000 & Deine Sicht-Festivalsommer« startet mit dem AHOJ Festival in Zittau mit einer Foto- und Kunstausstellung, die an vielen Orten in der Dreiländereckregion verschiedene Blickwinkel zeigt. An der deutsch-polnischen Grenze in der Europastadt Görlitz-Zgorzelec eröffnet mit dem Osmodrama-Festival eine Kathedrale der Gerüche und Düfte. Der Künstler und Erfinder Wolfgang Georgsdorf hat hier eine neue Kunstform erschaffen, die zu Sinneserlebnissen einlädt, wie wir sie in dieser Form nicht kennen. Konzerte, Filme, Klangkulissen und Hörspiele für Kinder und Erwachsene in drei Sprachen werden von Gerüchen begleitet. Das Erleben, das Sichwundern und das Erkennen stehen im Zentrum, aber auch weiterführende Studien für Menschen die an Geruchsverlust oder Depressionen leiden und Forschungen zur Wirksamkeit multimodalsensorischer Kunsterfahrungen..

In Zittau verwandelt sich die einstige Baugewerkeschule in einen Ort der Kunst. Hier laden nicht nur das »Zentrum für offene Fragen — vom so ist das zum ist das so«, sondern viele weitere Arbeiten, Medien und Rauminstallationen verschiedener Künstlerinnen und Künstler aus Polen, Tschechien und Deutschland dazu ein, die eigenen Erfahrungen zwischen dem Ausbruch der Pandemie und ihren Folgen zu verhandeln und bestenfalls die eigenen Krisenerfahrungen für sich in Zukunft nutzbar zu machen.

Sabine Zimmermann-Törne

Sabine Zimmermann-Törne

Künstlerische Leitung »1000 & Deine Sicht«



1000 & Deine Sicht Ausstellung und Festival

vom Ausbruch zum
Aufbruch aus der Pandemie



Eröffnung Fr 24. Juni 2022
Konzert Banda Comunale, 20.00 Uhr
Ort Weinaupark Zittau

Zum AHOJ-Festival feiern wir mit breitem Repertoire aus Afrofunk, Balkan-Brass, Klezmer, Cumbia und orientalischen Hits und eröffnen gemeinsam mit dem Team der Hillerschen Villa und den 20 Musiker:innen aus Deutschland, Syrien, Palästina, Schottland, Israel, Brasilien, Italien, Bayern, Russland, Polen und dem Irak der Band Banda Comunale die Ausstellung im Dreiländereck »1000 & Deine Sicht« unter freiem Himmel sowie die Filmsaison auf der Freilichtbühne in Zittau.

Hier kann man allabendlich eine Freikarte für das Osmodrama-Festival an der deutsch-polnischen Grenze in der Europastadt Görlitz-Zgorzelec gewinnen.

www.filmnaechte.net



Ausstellung & Festival

1000 & Deine Sicht

vom Ausbruch zum
Aufbruch
aus der Pandemie

1.7.22 – 1.7.23

Ausstellung an wechselnden Orten

An verschiedenen Orten und in verschiedenen Zeiträumen treffen Sie im Dreiländereck im Laufe eines Jahres immer wieder auf Sichtweisen und künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum. Sie können diese zu Ihren eigenen Blickwinkeln und Perspektiven ins Verhältnis setzen, sie gegeneinander abwägen, ablehnen, hinterfragen oder amüsiert zu Ihren eigenen hinzuaddieren.



Am Ausstellungsprojekt »1000 & Deine Sicht«, das in Teilen unter freiem Himmel, in Teilen in der Baugewerkeschule Zittau stattfinden wird, beteiligen sich ganz unterschiedliche Menschen. Manche arbeiten dokumentarisch, manche haben die Zeit der Pandemie zum Beobachten genutzt, einige zeichnen Comics, illustrieren ihre Gedanken, laden zum Grenzerkunden mit dem Zug ein, verarbeiten ihre Erfahrungen in Installationen, mit Liedern, drücken sich dadaistisch aus, malen in Öl, Acryl oder collagieren analoge oder digitale Bildwelten. Andere Perspektiven werden durch Performances ausgedrückt und verwandelt dabei möglicherweise unsere eigenen Sichtweisen.

Während des sich permanent erweiternden Projektes laden wir dazu ein, die verschiedenen Beiträge an unterschiedlichen Orten unter freiem Himmel zu erkunden.

Ab September 2022 wird die Baugewerkeschule zum zentralen Ausstellungs- und Kommunikationsort.

Im Erdgeschoss befindet sich das »Zentrum für Offene Fragen« — eine interaktive Installation von Wolfgang Georgsdorf. In den weiteren Ebenen versammeln sich viele Werke und Rauminstallation von deutschen, tschechischer und polnischer Künstler:innen, die zum Reflektieren einladen. Hier kann man sich austauschen, welche Strategien helfen können, Krisen auszuhalten oder darüber sprechen, welche Momente, Erkenntnisse und Orte für den Einzelnen wichtig geworden sind. Im letzten Raum besteht die Möglichkeit, eigene Interviews für spätere Generationen in der Audioinstallation von Christian Fischer zu hinterlassen.

Im Anschluss zur Ausstellung kann man das »Jolesch« — das Partner-Café der Ausstellung — für weitere Begegnungen nutzen.

Bild • Stephan Popella • Acryl auf Leinwand, 2021

Ausstellung • Unter freiem Himmel



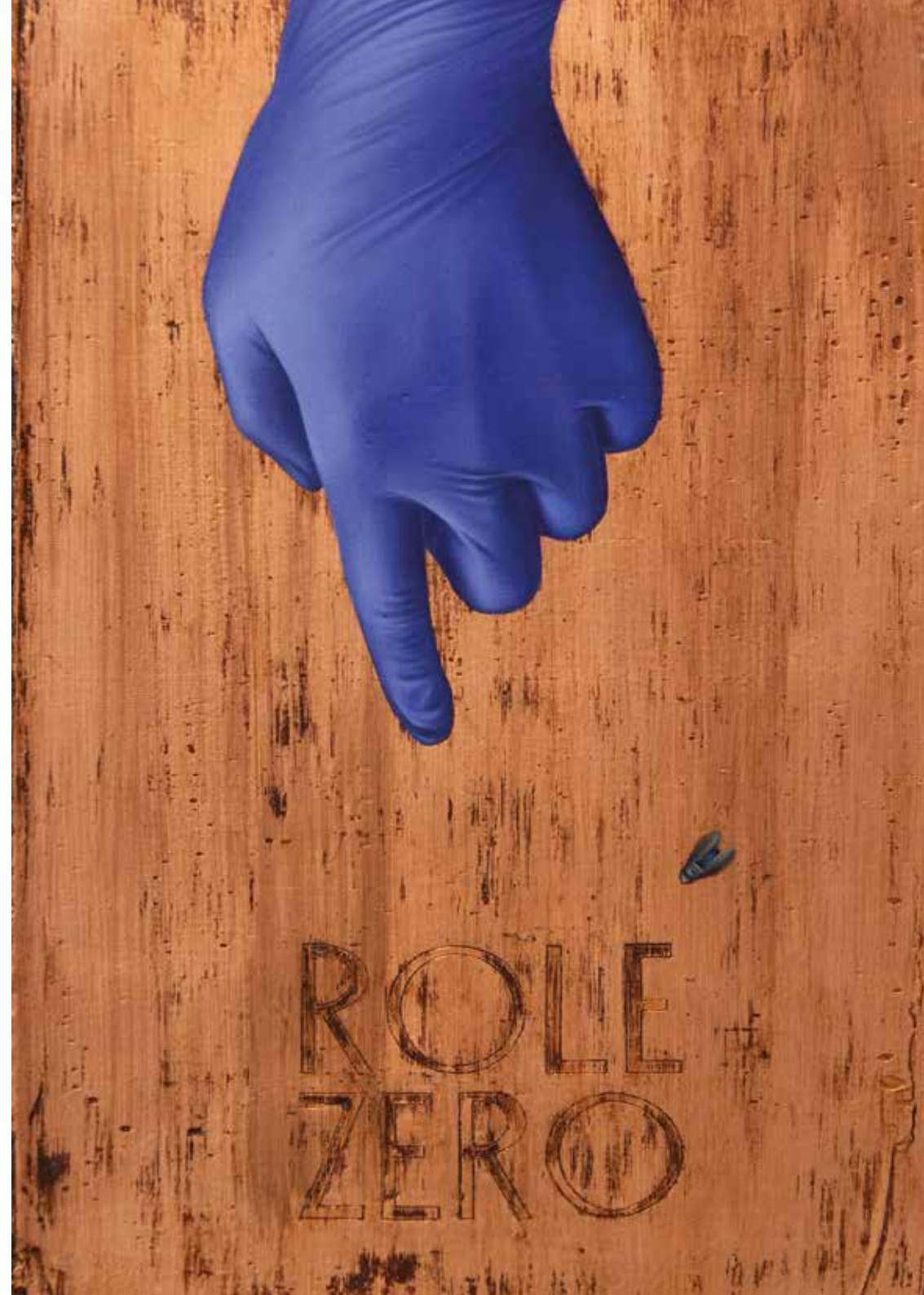
1000 & Deine Sicht

Eine Ausstellung mit
Beiträgen von

Anamaria Avram • Edin Bajrić • Paul Barsch • Doris Behm • Swen Bernitz • Klaus Bittner • Matthias Böhm • Rose Curie • Iona Dutz • Michaela Egdmann • Sabine Euler • Armin L. Fischer • Christian Fischer • Forschungsgruppe Kunst • Lars Freckmann • Raisa Galofre • Katja Gehrung • Roman Gille • Wolfgang Georgsdorf • Robin Gommel • Jasmin Gräbner • Stephan Groß • Barbara Hasenmüller • Sebastian Hänel • Anne Heilmann • Maria Hennl • Andreas Hetfeld • Ute Hille • Annette Hofmuth • Tilmann Hornig • Hua Huang • Michael Hülfenhaus • Lucie Hyšková • Hyojun Hyun • Jiří Jiroutek • Eunji Jung • Piet Joehnk • Kathrin Karras • Beate C. Köhler • Pauline Kortmann • Gunhild Kreuzer • Petr Kubáč • Arkadiusz Kucharski • Corwin von Kuhwede • Petra Lehnardt-Olm • Christine Lengtat • Frank Lippold • Ewa Martyniszyn • Rabea Melius • Dennis Josef Meseg • Hans Narva • Alexandra Naušová • Patrick Neugebauer • Mario Oschika • Pawel Pacholec • Dietmar Paetzold • Gero Paul • Šimon Pikous • Stephan Popella • Sandro Porcu • Rika Pütthoff-Glinka • Gerald Risch • Sascha Röhricht • Raimund Schemmel • Mathias Schulze • Wolfgang Schuster • Detlef Schweiger • Société POTOP • Wolfgang Stöcker • Marvin Systemans • Rolf Tiemann • Dirk Thorwarth • Jan Treiber • Stefanie Unruh • Katharina Weickelt • Roman Weinig • Petra Weller • Regine Wolff

* Weitere Protagonisten im Projekt werden fortlaufend auf der Website veröffentlicht.

ROLE ZERO • Anamaria Avram • Öl und Kupferblatt auf Leinwand, 2020









Wolfgang Georgsdorf

Zentrum für offene Fragen — vom so ist das zum ist das so

Baugewerkeschule Zittau

17.9.2022 – 1.7.2023

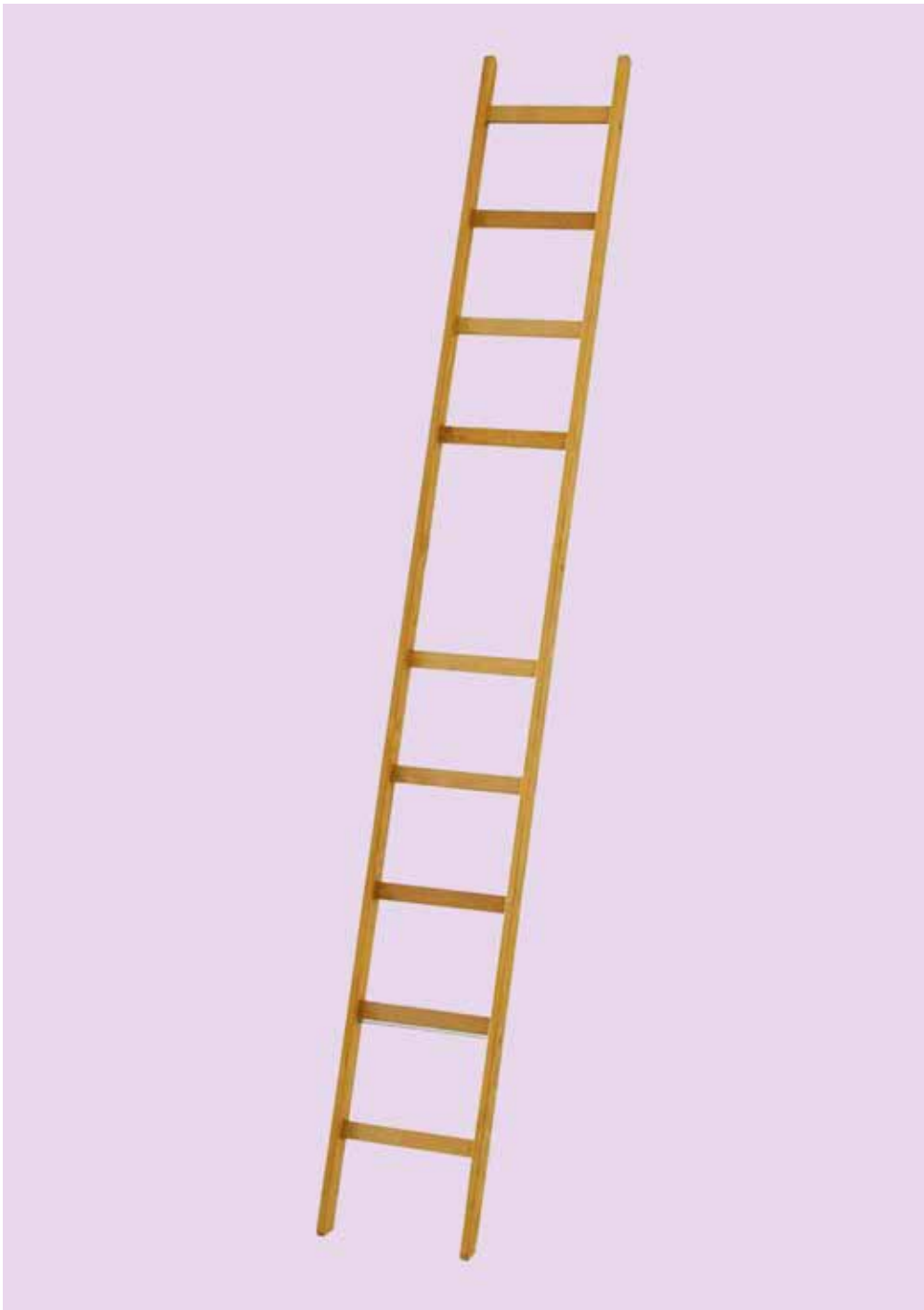
Eine analoge wie digitale Ausstellung zum Kosmos der Fragen aus dem Pandemiegeschehen. Ein Medienkunstwerk, partizipativ, interdisziplinär, situationsbezogen und offen, vor Ort und im Internet.

Leichter als der Politik und der Wissenschaft fällt es der Kunst, gesellschaftliche Themen, individuelles oder kollektives Leid bei aller Ästhetik emotional erfahrbar zu machen und eine Sprachlosigkeit bei der Benennung überwältigender Konflikte oder Probleme durch schöpferischen Ausdruck zu überwinden.

Wissenschaft ist nur dann echt, wenn sie sich selbst hinterfragt und ihrem ursprünglichen Credo treu bleibt, dem Zweifel an der Wirklichkeit der Erscheinungen und dem Zweifel an sich selbst.

Wenn wir zu einem »Ausgleich der Interessen« in dieser Demokratie kommen wollen, können wir gewohnte und ungewohnte Mittel zur Anwendung bringen, um unser gegenseitiges Verständnis dafür zu schärfen. Empathie ist eine Voraussetzung.

Illustration © Katharina Hornig



Ausgleich und Vermittlung können nicht darin bestehen, Feindbilder aufzubauen oder Meinungsinderheiten zu dämonisieren, sondern im Gegenteil die Facetten der ganzen Landschaft mit Aufmerksamkeit zu durchdringen. Die Kunst ist frei, jede Frage zu stellen. Und so frei sind die Bürger:innen.

Es strahlen Fragen und verschiedenste Aufbereitungen dieser Fragen, einschließlich automatisierter Sammelmechanismen immer weiterer Fragen, jeder und aller Fragen, die sich direkt oder indirekt aus dem »Pandemie-Komplex« ergeben und die in der Installation und ihren einzelnen Stationen zusammen mit den plausiblen Varianten ihrer Beantwortung emotional wie intellektuell erfahrbar gemacht werden.

Das Fragen an sich wird zu einer Maxime der Verständigung erhoben, indem es die Dynamik der installierten Ausstellungslandschaft bestimmt. Damit soll auch das vorschnelle Urteilen mit einer produktiven Abpufferung gepflegt werden.

Unsicherheiten, Auslegungsarten — das Diskurswesen wissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung wird auf nichtakademische, ja unterhaltsame und erbauliche Weise eingerichtet, aufgeführt, dargeboten, auch und vor allem als Verlockung zur Teilnahme, Aneignung und Nachahmung.

Spätestens zwei einander gegenüberstehende Behauptungen ergeben eine Frage. Und sie ergeben vor allen Dingen ein Spannungsfeld. Und diese Spannungsfelder im Konflikt zwischen Vernunft und Gefühl sind ganze Fragenbrunnen. Behauptungen lassen sich sämtlich als Fragen darstellen, unabhängig davon, wie widersprüchlich sie sein mögen. Gedanken können in sich selbst widersprüchlich sein, aber auch Gefühle! Und darin liegt eine entscheidende Möglichkeit für Verständnis.

An den Spannungsfeldern zwischen Alltag, Politik, Wissenschaft, Philosophie und Kunst zeigen sich Grenzen aller Art.

**Nichts ist absolut.
Nichts ist endgültig.
Der Ball ist rund.
Panta rhei.
Und wir wollen Frieden.**

Wolfgang Georgsdorf

OSMODRAMA 2022

Zeit 1.7. – 7.10.2022

Ort Stadthalle Görlitz



Foto © Julian van Dieken

Das Riechen ist der erste Sinn, mit dem das Leben sich selbst auf die Sprünge geholfen hat.

Weil es stärker und direkter als Hören und Sehen mit Erinnerung, Gefühl und Trieben verbunden ist, wird es auch der tiefste Sinn genannt. Dennoch war es in unserer Kultur bisher unterschätzt und vernachlässigt.

www.osmodrama.com

In der frühen Phase der Entstehung einer neuen Kunstdisziplin, dem zeitbasierten Gestalten von Aufführungen präziser und sinnstiftender Duft- und Geruchssequenzen, wird die komplexe Technologie Smeller 2.0 für das Osmodrama in diesem Jahr für drei Monate in der alten und grandiosen Stadthalle Görlitz wie ein Raumschiff vor Anker gehen.

Wir sind nun genau im zehnten Jahr seit dem Debut von Smeller 2.0 und Osmodrama in der heutigen Form. Und in diesen zehn Jahren haben wir nicht nur neue Formate für die Kunst entwickelt, oder Osmodrama als Gegenstand zahlreicher Forschungsprojekte verschiedenster Fächer der Kunst, Kultur, Mediengeschichte oder Medientechnik gesehen, sondern auch neurowissenschaftlich beforscht und in Kooperation mit den Universitätskliniken Dresden, der Charité Berlin und dem HNO-Zentrum am Kudamm Berlin die Ergebnisse einer wissenschaftlichen Studie zum erstaunlichen therapeutischen Nutzen von Osmodrama veröffentlicht. In Fortsetzung dieser Kooperation führen wir nun in diesem Jahr, im Hintergrund des gesamten Osmodrama-Festivals wieder eine Studie durch, in der es um die heilende Wirkungsweise von Osmodrama auf Menschen mit Depression und Geruchsverlust gehen wird. Eine weitere Studie beschäftigen sich mit Osmodrama als Komponente multimodalsensorischen Aufführens von Musik und Musiktheater.

Ich freue mich, mit einem solchen Osmodrama-Festival 2022 in Görlitz und mit der Zittauer Ausstellung dieses Jubiläum gemeinsam mit dem Publikum des Dreiländerecks und den von ferne heranreisenden Besuchern feiern zu können!

Wolfgang Georgsdorf

OSMODRAMA

Tagesprogramm

2.7. – 30.9.2022

- 15.00 Uhr **Eine Kindheit** 50 Min.
Geräusche & Gerüche
- 16.00 Uhr **Autocomplete** 12 Min.
Synosmie—Reine Geruchssequenzen
- 16.15 Uhr **Zwerg Nase** 74 Min.
Hörspiel mit Gerüchen
- 17.45 Uhr **Autocomplete** 12 Min.
Synosmie—Reine Geruchssequenzen
- 18.00 Uhr **Richtig Falsch** 30 Min.
Gerüche und Sprachen
- 19.00 Uhr **Autocomplete** 12 Min.
Synosmie—Reine Geruchssequenzen
- 19.15 Uhr **Miniaturen & Häuserfugen** 45 Min.
Geräusche & Gerüche

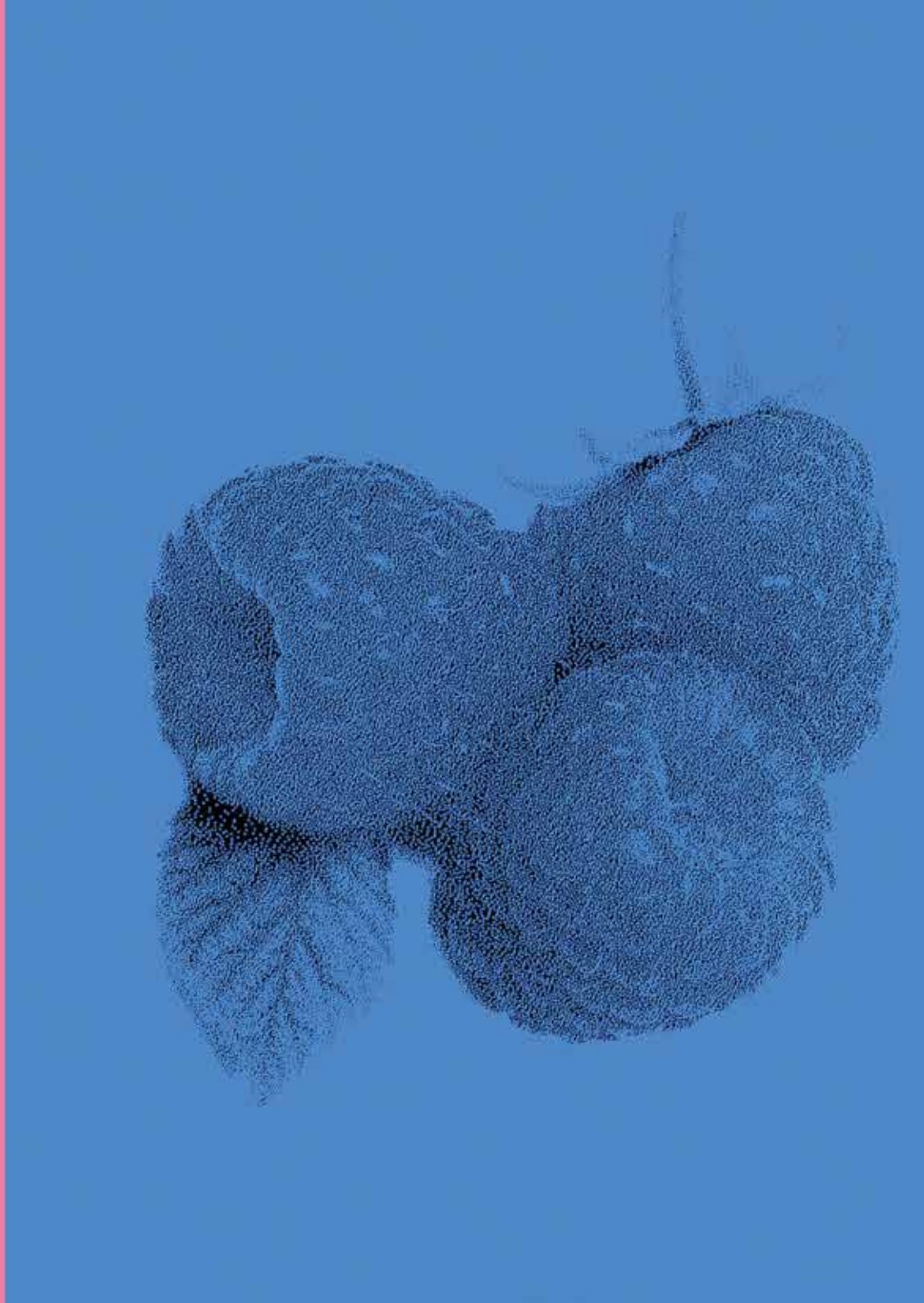
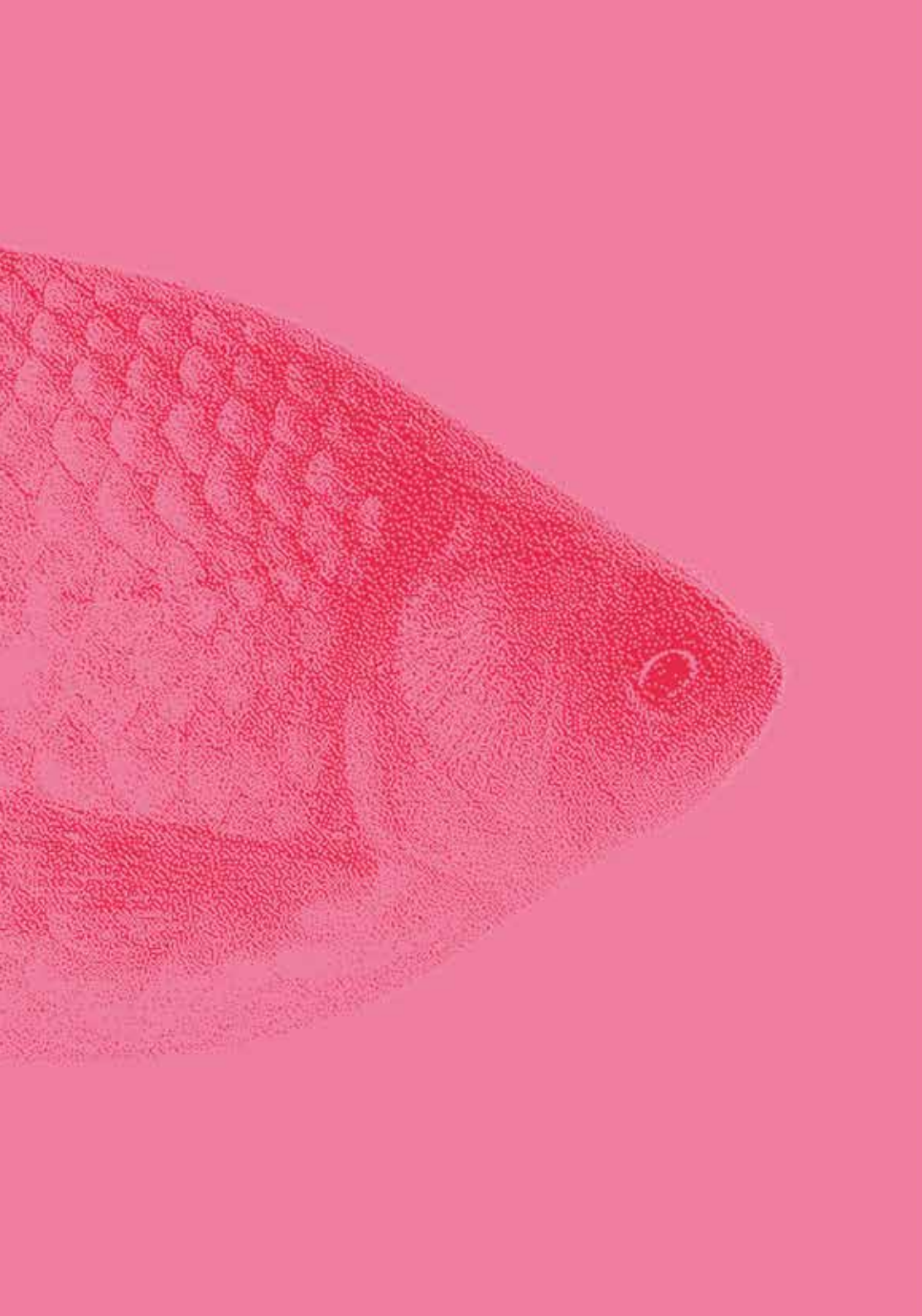
www.1000undDeineSicht.eu/programm

OSMODRAMA

Uraufführungen

- Fr 1.7.22 Uraufführung 20.00 Uhr
Orgel & Orgel Konzert und Gerüche
- Sa 2.7.22 Uraufführung 16.00 Uhr
Zwerg Nase Märchen und Gerüche
- Di 5.7.22 Uraufführung 18.00 Uhr
Peter und der Wolf Sinfonisches Märchen
mit Gerüchen
- So 21.8.22 Uraufführung 20.00 Uhr
Alois Nebel Geruchskino
- Fr 26.8.22 Uraufführung 16.00 Uhr
Die Moldau — Die Weiße
Konzert und Gerüche
- Sa 3.9.22 Uraufführung 20.00 Uhr
13 Monate — In der Tiefe eines Jahres
Musik, Gerüche, Literatur





Richtig Falsch

Wolfgang Georgsdorf, 2022

Ort Stadthalle Görlitz

Dauer 30 Minuten

Kaum hören oder lesen wir ein Wort, macht es schon etwas mit uns. Es entfaltet eine Wirklichkeit. So funktioniert Literatur. Ein Wort kann aber auch unsere Vorstellung von dem färben, das wir angeblich gerade riechen.

Das Stück Richtig Falsch habe ich aus Anlass dieser Ausstellung geschrieben und es hat in Görlitz seine Uraufführung. Es ist eine der in 2022 entstehenden Neuschöpfungen für das Osmodrama, in dem Jahr, das der Pandemie und all ihren Fragen folgt. Richtig Falsch verhandelt mehrere Ebenen in seiner Wirkung auf das Publikum: Kann man heute noch seinen Augen, seinen Ohren, seiner Nase trauen?

Können wir unserer Intuition noch glauben? Künstliche Welten, virtuelle Welten, erfundene Verhältnisse, Fälschungen, gefälschte Sachverhaltsdarstellungen verwischen die Grenzen zwischen wahr und unwahr, zwischen zutreffend und unzutreffend, zwischen richtig und falsch, wirklich und unwirklich.

Diese Sprach-Geruchskomposition Richtig Falsch spielt mit einer wesentlichen Eigenschaft unserer Wahrnehmung und unserer geistigen Verfassung: Wir wollen glauben. Wir wollen Sinn erleben. Um nicht zu

sagen, wir müssen. So sehr, dass wir uns Sinn zurechtrücken, selber herstellen oder herbeireden, dort, wo er nicht von selbst vorhanden ist. Es muss alles einen Sinn ergeben. Es muss eingeordnet sein, damit wir Frieden haben. Und wenn wir etwas nicht kennen, dann beruhigt es uns schon, wenigstens einen Namen dafür zu haben, weil wir dann glauben können, dass wir so schon wissen, was es ist. Bloßes Benennen lenkt oft schon vom Verstehen ab und ersetzt Erkenntnis, so als ob wir sagen: »Jetzt, da das Phänomen einen Namen hat, wissen wir ja, was es ist.« Dieses Stück als eines der maßgefertigten Osmodrama Stücke für Görlitz 2022 ist mein Brückenschlag zu meiner zehn Wochen später in Zittau eröffnenden Museumsinstallation »Zentrum für offene Fragen — vom so ist das zum ist das so«, beides unter demselben übergeordneten Ausstellungskontext.

Und ein dritter starker Impuls liegt der Komposition zugrunde, der mir in der Arbeit an Osmodrama immer wieder begegnet: Es scheint uns immer wieder zu quälen, wenn uns der Name für einen uns bekannten und gerade wahrgenommenen Geruch, seine Bezeichnung nicht in den Sinn kommen will (»Ich kenne diesen Geruch so gut, aber mir fällt nicht ein, was es ist!«). Und sobald jemand einen Namen dafür nennt, der uns vom Raten erlöst, geht es uns besser. Oft schon egal, ob die Bezeichnung wirklich zutrifft. Sogar falsche Beschreibungen, Fehlbezeichnungen, nehmen wir in Kauf, nur um unser angestregtes Gedächtnis zu entlasten. Es erströmt der Geruch von Erdbeere, und zu hören ist etwa das gesprochene Wort »Himbeere«. Schon geben wir uns damit zufrieden, sobald es einigermaßen mit dem Geruch in sinnfällige Verbindung gebracht werden kann. Selten wird dann noch lange hinterfragt, ob das so ist. Richtig Falsch, das ist also auch die kleine Geschichte vom eigenen Wahrnehmungsaparat, der auszog, das Zweifeln zu lernen. In drei Sätzen zu je 15 Minuten werden wir mit Gerüchen und deren Namen in mehreren Sprachen konfrontiert und können dabei erleben, was sich bei der Übereinstimmung oder dem Widerspruch zwischen der Sprache und dem Geruch in uns ereignet.

Das Stück Richtig Falsch richtet sich im übrigen — wie ja das ganze Osmodrama-Festival 2022 im Kontext der übergeordneten Ausstellung überhaupt — auch an alle, die, oft genug durch eine Coronainfektion, ihren Geruchssinn ganz oder teilweise, für kurz oder lang, verloren haben, oder Geruchsstörungen haben, die bewirken, dass die Betroffenen ständig 'falsch' riechen.

Sprecher:innen Eva Vodičková (CZ), Tilo Werner (D), Mateusz K. Grabowski (PL), Christian Fischer (EN), Nataliia Yeremenko (RU/UA)

Ton Christian Fischer, 2022

Synosmie / Reine Geruchssequenzen

Autocomplete — Evolution in 12 Minuten

Wolfgang Georgsdorf, 2018/2022

Ort Stadthalle Görlitz

Dauer 12 Minuten



Illustration © Katharina Hornig

Autocomplete« mit nur einer knappen Viertelstunde Spieldauer ist ein komprimiertes Werk reiner Geruchsdichtung.

Der Titel benennt den Inhalt des Stücks: Evolution, das Leben von seiner Entstehung bis in unsere heutige Zivilisation in ihrer Entwicklung als eine Reise in 72 Gerüchen innerhalb von 12 Minuten. Ohne Bilder. Ohne Töne. Ohne Worte. Es sind einzig die Gerüche, die ihre Bilder hinter den Augen erzeugen.

'Autocomplete', zu Deutsch »Selbstvervollständigung« spielt einerseits auf die Evolution an, in der Fehlendes, Mangelhaftes oder Unpassendes immer wieder durch Passendes oder Vollkommeneres, Besseres ersetzt wird, das dann die besseren Chancen hat, weiter zu leben. Mutation als evolutionärer Versuch und Irrtum und als Voraussetzung für das von Darwin beschriebene »Survival of the Fittest«. Selbstvervollständigung findet auch im Reparaturmechanismus unserer Gene statt.

Und dann ist 'Autocomplete' die Bezeichnung einer Funktion in Textprogrammen und Mobiltelefonen, schon nach den ersten ein oder zwei Buchstaben eines eingetippten Worts gleich automatisch zu komplettieren und in vorausseilendem Vermuten anzuzeigen, was hier geschrieben werden will. Eine mitdenkende künstliche Intelligenz, ein lernfähiger Algorithmus, der auch unser eigenes reflexhaftes Verhalten abbildet, Fragmente der Wahrnehmung immer in uns zu vervollkommen und durch Deutung und Interpretation zu vervollständigen, zu etwas Ganzem oder Konkretem zu machen, damit es »Sinn« ergibt. Das machen wir mit unterbrochenen Hörerlebnissen, mit dem Entziffern undeutlicher oder rätselhafter Schriften und das ist auch die Arbeit der Betrachter:innen am Kunstwerk.

Die **Vorstellungszeiten** finden Sie Di. – So. unter

www.1000undDeineSicht.eu/programm

Gerüche und Geräusche

Eine Kindheit

Wolfgang Georgsdorf, 2012/2022

Ort Stadthalle Görlitz

Dauer 50 Minuten

Da Erinnerung, Gefühl und Geruch im selben Gehirnareal sitzen, sind diese besonders stark miteinander verbunden. Gerüche, die wir schon einmal erfahren haben, aber in der Kombination womöglich schon sehr lange in unserem eigenen Leben zurück liegen, sind solche aus der Kindheit.

Magisch ist der Moment, der plötzlich da ist und uns durch eine bestimmte Note von Duft, Geruch, schlagartig in lange zurückliegende Erlebnisse versenkt, beruhigend, vertraut und fremd zugleich, oder verstörend, und der eine Kaskade weiterer an diesen damaligen Moment geknüpften Gefühle in uns auslöst.



Auch wenn jede Kindheit ihre eigenen Momente und Prägungen hat, so gibt es doch kulturelle aber auch jenseits des Kulturellen liegende Phänomene, die wir später als Erwachsene mit unserer Kindheit verbinden. Die Großeltern sind oft ein wichtiges Element dabei. Aber auch die erstmaligen Runden der Jahreszeiten.

Mein erster Frühling, mein erster Herbst, mein erster Winter, mein erster Sommer, mein erster Schultag, mein erster Zirkus, meine erste Liebe. Meilensteine der Kindheit vom frühesten erinnerbaren Alter an bis zur Schwelle des Erwachsenwerdens, in einer experimentellen Dramaturgie, die viele Schnittmengen jenseits der Unterschiede zwischen den Erlebnissen der Individuen in sich trägt.

Sounddesign Matthias Haenisch, 2012

Die **Vorstellungszeiten** finden Sie unter

www.1000undDeineSicht.eu/programm

Synosmie / Gerüche und Geräusche

Miniaturen und Häuserfugen

Wolfgang Georgsdorf, 2012/2022

Ort Stadthalle Görlitz

Dauer 45 Minuten



Foto © Pixabay

»Geruchswelten, Augenblicke, Streiflichter, Zeiten und Räume, Reisen in tiefe Regenwälder und kleinste Fugen mitten in Geräten oder Gebäuden: Ein von Geräuschen und Klangatmosphären begleiteter Reigen geruchlicher Szenen aus dem gebauten Raum urbanen Lebens und Momenten in Natur und Zivilisation, mit Szenen wie Hafen, Bahnhof, Regenwald, Wohnung, Restaurant, Savanne, etc., von je 3 – 4 Minuten Länge, mit halbminütigen Pausen der Stille und Geruchlosigkeit zwischen den Szenen. Ein Hören und Riechen durch die Welt, mit geschlossenen Augen.

Zusammen bilden die Szenen eine Synosmie: Ein zusammengehörendes Geruchsstück als durchkomponierter Zyklus von kurzen, olfaktorischen, beziehungsweise multimodalsensorischen Kapiteln. In der musikalischen Symphonie würden sie Sätze heißen.

Unter den ersten Osmodrama-Kompositionszyklen der ersten öffentlichen Aufführungen von Osmodrama via Smeller 2.0 im Jahr 2012, also vor genau zehn Jahren, waren die Synosmien »Häuserfugen« und »Miniaturen«, mit jeweils 14 Stücken abendfüllend. Für das Osmodrama-Festival Görlitz 2022 entstand aus beiden dieser Zyklen eine gemeinsame Jubiläumsfassung.«

Sounddesign Matthias Haenisch, 2012

Die **Vorstellungszeiten** finden Sie unter

www.1000undDeineSicht.eu/programm

Hörspiel mit Gerüchen

Zwerg Nase

Märchen von Wilhelm Hauff, 1826
mit einer synchronen Geruchskomposition
von Wolfgang Georgsdorf, 2022

Ort Stadthalle Görlitz

Dauer 77 Minuten

Zwerg Nase ist eine Erzählung für Kinder und Erwachsene und hat als Kunstmärchen auch deutlich politische Inhalte: Kleinstaaterei; Obrigkeit; Unterdrückung; Klassengesellschaft; symbolträchtige Namen der Speisen; Ausgrenzung; Kindesentführung; Drogen. Und in der europäischen Märchentradition tritt die Erzählung mit vielen typischen Elementen von Zaubermärchen auf: Die Fee mit ihrem Braukessel; sprechende Tiere; Zauberkraut; Verwandlung der Gestalt.

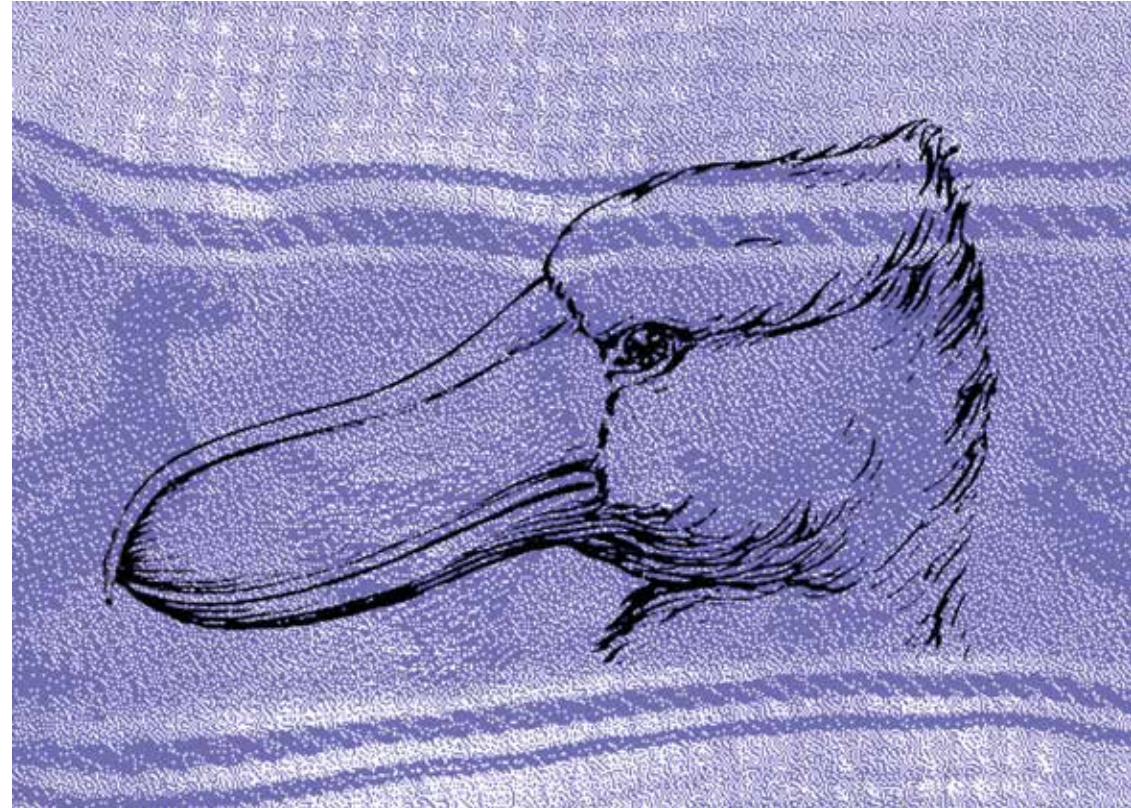
Vor allem aber ist Zwerg Nase eine Steilvorlage für ein Osmodrama mit Literatur und Geruch: Der Markt, der Schuster, die Küche, die Kochkünste, die Düfte, Pflanzen, Tiere. Und es ist eine Geschichte der Verwandlungen und Grenzgänge zwischen Träumen und Wirklichkeiten, eine dramatische und tragikomische Handlung mit Wechselbädern der Gefühle und einer Odyssee durch Schichten von Bewusstsein und Nichtbewusstsein.

Die **Vorstellungszeiten** finden Sie unter

www.1000undDeineSicht.eu/programm

Text Wilhelm Hauff, 1826 **Sprecher** Tilo Werner (D), Eva Vodičková (CZ), Mateusz K. Grabowski (PL) **Ton** Christian Fischer, 2022

Vorstellungen in tschechischer oder polnischer Sprache
im Programm oder nach Vereinbarung



Musik und Osmodrama

Orgel & Orgel

Johann Sebastian Bach: Toccata und Fuge in d-Moll (BWV 565, ca. 1700) mit der dafür geschaffenen Osmodrama-Komposition von Wolfgang Georgsdorf, 2022

Ort Stadthalle Görlitz

Zeit Fr 1. Juli 2022, 19.00 Uhr

Die einmalige Gelegenheit, dass der Smeller 2.0 ausgerechnet in der Stadthalle Görlitz gastiert, deren Herzstück die wunderbare große Konzertorgel von Wilhelm Sauer (1910) ist, war Grund genug, gleich die Eröffnung des Osmodrama-Festivals mit einem solchen sehr besonderen Orgelkonzert zu begehen und dazu nicht nur die beiden Orgeln miteinander in der Verbindung von Musik mit bewegten Düften erlebbar zu machen, sondern dafür auch die Organisten zu gewinnen, die die Instrumente am besten kennen und bespielen können: Für das Spiel auf der großen Konzertorgel den Görlitzer Kantor, Kirchenmusikdirektor, Leiter von vier Chören, darunter dem Bachchor, und vor allem ersten Görlitzer Organisten Reinhard Seeliger. Und an der Geruchsortgel Smeller 2.0 den Erfinder derselben und Komponisten aller bisherigen Werke, die für diese auf der Welt bis dato einzigen, derartigen Orgel geschrieben wurden.

An der Stadthallenorgel (Musik) Reinhard Seeliger

An der Geruchsortgel Smeller 2.0 (Osmodrama) Wolfgang Georgsdorf

Eintritt 10 / 12 €



Musik und Osmodrama

Orgel & Orgel

Ort Stadthalle Görlitz

Zeit So 11. September 2022, 17.00 Uhr

Am Tag des offenen Denkmals wird ein Doppelkonzert mit den beiden Solisten Reinhard Seeliger und Wolfgang Georgsdorf stattfinden. Vier sehr verschiedene Orgelwerke aus ebenso verschiedenen musikalischen Epochen erklingen mit Geruchskompositionen von Wolfgang Georgsdorf, 2022:

Cesàr Franck Grande Pièce Symphonique in fis-Moll, op. 17 FWV 29 (1860–1862) Großes symphonisches Herzstück aus dem Orgelwerk von Franck. 30 Minuten

Max Drischner Sonnenhymnus Passacaglia in E-Dur (1924)
Schilderung eines Sonnenaufgangs vom Morgengrauen bis zur hellen Sonne. 11 Minuten

Albert Dupré Prelude und Fuge Opus 7 (1907)
Dieses Stück galt lange als unspielbar, drei Jahre vor der Fertigstellung der Stadthalle Görlitz komponiert. 7 Minuten

Johann Sebastian Bach Toccata und Fuge in d-Moll, BWV 565 (ca. 1700).
10 Minuten

An der Stadthallenorgel (Musik) Reinhard Seeliger
An der Geruchsorgel Smeller 2.0 (Osmodrama) Wolfgang Georgsdorf

Eintritt 10/12 €



Sinfonisches Märchen mit Gerüchen

Peter und der Wolf

Sergei Prokofjew, Text und Musik 1936
Wolfgang Georgsdorf, Osmodrama 2022

Premiere Di 5. Juli 2022, 18.00 Uhr

Einlass 17.45 Uhr

Ort Görlitz Stadthalle

Dauer 120 Minuten

Ein multimodalsensorisches Kunst- und Forschungsprojekt

Die »osmodramatische« Fassung von Peter und der Wolf ist unter der multimodalsensorischen Einrichtung des Dirigenten Till Schwabenbauer entstanden. Seine Forschungen zu multimodalsensorischen Musikaufführungen hatten ihn schon vor Jahren zu Osmodrama stoßen und in fortdauernden Arbeitsdialog mit Wolfgang Georgsdorf und dem Osmodramaprojekt treten lassen.

Stück und Stoff bieten etliche Querverbindungen zu diesem Ausstellungskontext. Eine wäre die Pandemie: Nach dem langen harten Winter im Haus drängt das Kind ungeduldig will hinaus, in den Frühling, auf die Wiese. Freedomday. Aber hinter dem Ende des sicheren Gartens liegt der Wald, dunkel, wild und voller Gefahr. Eine andere Verbindung: Die Fähigkeit, auch der vermeintlichen Gefahr (Wolf) neugierig, offen und positiv zu begegnen, anstatt mit Angst (Haltung Peter). Eine weitere: Die unterschiedliche Sicht der Generationen auf den Wolf (Großvater, Peter).

Für Schulklassen Fr. 8. Juli & Mo. 11. Juli
jeweils 10 – 12.30 Uhr

Weitere Aufführungen Mi. 13. Juli & Do. 14. Juli
jeweils 15 – 18.00 Uhr

Eintritt 12/15 € oder kostenfrei

***Hinweis** Bei Teilnahme am multimodalsensorischen Forschungsprojekt von Till Schwabenbauer ist die Vorführungen kostenfrei.

Musik Ensemble Esprit

Sprecher Moritz Manuel Michel

Multimodalsensorische Komposition Till Schwabenbauer

Veranstalter PhilMehr! Philharmonische Brücken e.V. in Kooperation mit »1000 & Deine Sicht«

Gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen.
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.





Geruchskino

Die andere Heimat — Chronik einer Sehnsucht

Filmisches Epos von Edgar Reitz
mit einer Geruchssynchronisation
von Wolfgang Georgsdorf

Ort Stadthalle Görlitz

Dauer 230 Minuten

Als Mitte des 19. Jahrhunderts Hungersnöte, Armut und Willkürherrschaft die Menschen niederdrückten, sind hunderttausende Arbeiter, Bauern und Handwerker aus Europa ins ferne Südamerika ausgewandert. Vor dem Hintergrund dieses Dramas entfaltet Edgar Reitz im Kinofilm *Die andere Heimat* die Chronik einer Sehnsucht: Das fiktive Dorf Schabbach ist hier Schauplatz und Universum zugleich. Die Geschichte zweier Brüder, die in ihrem Dorf erkennen, dass nur ihre Träume sie retten können. Die zum bewusst schwarz-weiß gedrehten Film komponierten Gerüche werden in eigener Weise den Atem und die Farbe der Erzählung weiten.

Aufführungen So. 17.7. / Sa. 10.9. / Fr. 16.9.

jeweils 18.00 – 23.00 Uhr inkl. Pause

Eintritt 12 / 15 €

Regie Edgar Reitz (2013) **Osmodrama** Wolfgang Georgsdorf (2016)

Alois Nebel

mit einem Gespräch zwischen
Wolfgang Georgsdorf und Jaroslav Rudiš.

Tomáš Luňák, Regie 2011 nach
der Graphic Novel von Jaroslav Rudiš
und Jaromír Švejdík
mit einer Geruchssynchronisation
von Wolfgang Georgsdorf, 2022

Premiere So 21. August 2022, 20.00 Uhr

Einlass 19.30 Uhr

Ort Stadthalle Görlitz

Moderation Hans Narva

Dauer 120 Minuten

Der Zeichentrickfilm in schwarz-weiß, eine klassisch moderne Graphic Novel Noir, erhält seine »Farben« hier durch die Gerüche. Ein vielfach ausgezeichnete Film als Inspiration Deutsch-Tschechischer Aussöhnung, voller Erinnerungen und Gefühle an die dunklen Zeiten des zweiten Weltkriegs und der politischen Realität auf beiden Seiten der Systeme mit ihren Wirkungen auf die Menschen in den gemischt besiedelten Gebieten.



Wie alle Filme, die durch Smeller 2.0 und Osmodrama zu wirklichem Geruchskino werden, erhält auch dieses Werk eine besondere Gegenwärtigkeit, eine zwingende Präsenz, durch die sofort auf unsere Erinnerungen und Gefühle wirkenden synchronen Düfte und Gerüche. Bewegte Bilder und bewegte Gerüche, das ist Cinematographie und Osmodrama in immer tieferer Verbindung.

Weitere Aufführungen Sa. 27.8. und Sa. 9.9. **Dauer** 80 Min.

jeweils um 20.00 **Einlass** 19.30 Uhr

Eintritt 12 / 15 €

Für Schulklassen kostenfrei

Termine in deutscher Sprache Di. 13.9./Do. 15.9./Mi. 21.9./Fr. 27.9.

jeweils Beginn 10 Uhr **Dauer** 80 Min.

Termine in tschechischer Sprache Di. 4.10./Do. 5.10./Mi. 6.10./

Fr. 7.10. **Beginn** jeweils 10 Uhr **Dauer** 80 Min.

Anmeldung erforderlich

Eine **Kooperation** mit dem Sechsstädtebundfestival »Kommen & Gehen«



Moldau © Pixabay

Symphonie trifft Synosmie —
Ein multimodalsensorisches Konzert
mit Gerüchen

Die Moldau & Die Neiße — aleatorische Momente für Orchester

Premiere Fr 26. August 2022, 16.00 Uhr

Einlass 15.30 Uhr

Ort Stadthalle Görlitz

Dauer 90 Minuten

Die Moldau ist ein starkes Bild. Der Fluss, das Leben als Fluss, eine Reise vom Ursprung bis zur Mündung. Und dann das Dreiländereck und die Grenzgeschichten zwischen den Ländern hier, die von Flüssen als Grenzen oder aber eher auch als Verbindungen und Vermittler geprägt sind.

Als ein Musterbeispiel für Programmmusik öffnet das sinfonische Stück für Osmodrama und die Begleitung mit korrespondierenden oder kontrastierenden Gerüchen geradezu seine Türen.

Die Szenen und Landschaften und Dynamiken, die im Flussverlauf beschrieben werden, lassen sich nun im Hören und Riechen erspüren.

Neben der Moldau ist die Neiße der zweite wichtige Fluss Thema und eigenes Stück des Konzerts. Thomas Stapel setzt mit dieser Komposition ein zeitgenössisches Gegenüber des 21. Jahrhunderts zu Smetanas Moldau aus dem 19. Jahrhundert.

Pro Aufführung wird das Publikum das Stück zweimal in unterschiedlicher Weise, in- und außerhalb der Rauminstallation erleben. Mit dem Jugendorchester Görlitz-Zgorzelec hat sich ein gemeinsames Sinfonieorchester mit ca. 50 Mitgliedern gebildet, das sich aus Mitspielenden der polnischen und deutschen Musikschulen östlich und westlich der Neiße zusammensetzt und von Dalibor Tuž geleitet wird.

Im Zentrum der Konzerte stehen zum einen das romantische Werk »Die Moldau« des tschechischen Komponisten Bedřich Smetana und die Neukomposition »Die Neiße — aleatorische Momente für Orchester« des Görlitzer Komponisten Thomas Stapel.

Beide Musiken reflektieren auf ganz unterschiedliche Art und Weise (musikalische) Flüsse und werden durch die Geruchskompositionen von Wolfgang Georgsdorf und die multimodalsensorische Gestaltung von Till Schwabenbauer zu kleinen Gesamtkunstwerken.

Zweite Aufführung So. 4.9.2022, 16 Uhr

Eintritt 10 / 12 € oder kostenfrei*

***Hinweis** Bei Teilnahme am multimodalsensorischen Forschungsprojekt von Till Schwabenbauer ist die Vorführung kostenfrei.

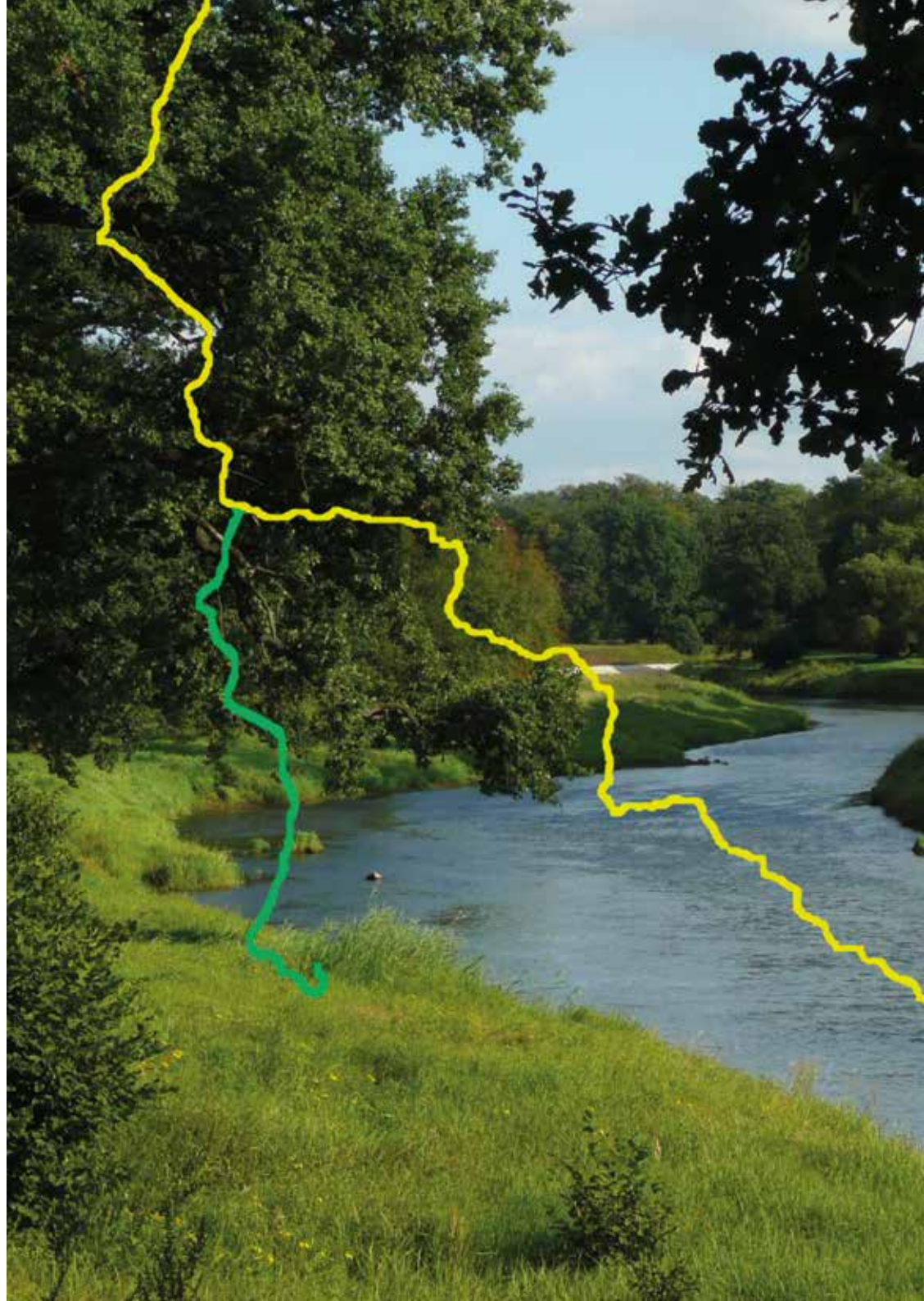
»Die Moldau« **Programmmusik** Bedřich Smetana, 1875

»Die Neiße« **Aleatorische Musikkomposition** Thomas Stapel, 2022

Osmodrama Wolfgang Georgsdorf 2022

Deutsch-Polnisches **Jugendsinfonieorchester** Görlitz-Zgorzelec unter der **Leitung** von Dalibor Tuž

Die Neiße © Katharina Hornig



Literatur, Musik & Gerüche

13 Monate

In der Tiefe eines Jahres

Erich Kästner, Text 1955

Pjotr Iljitsch Tschaikowsky, Musik 1876

Wolfgang Georgsdorf, Osmodrama 2022

Uraufführung Sa 3. September 2022, 20.00 Uhr

Ort Stadthalle Görlitz

Dauer 90 Minuten

Der hinreißende Gedichtzyklus »Die 13 Monate« von Erich Kästner (1955) in Verzahnung mit Pjotr Iljitsch Tschaikowskys selten gespieltem Klavierzyklus »Die Jahreszeiten, zwölf Charakterstücke op. 37a« bildet die Grundlage für die in szenensynchronen Gerüchen erströmende Duftspur. Ein Osmodrama, komponiert von Wolfgang Georgsdorf.

Eine Ode an das Leben und an das Riechen im Reigen eines Jahres.

Lesung Hans-Jürgen Schatz

Klavier Akane Sakai

Eine **Kooperation** mit dem **Lausitz Festival**

Weitere Aufführungen So. 4.9., 11.00 Uhr & Di. 6.9., 20.00 Uhr

Eintritt 10/20 €

Ticketbuchung unter

www.lausitz-festival.eu

Performance Festival Stre!fen

GRENZstre!fen @ ViaThea

Zeit Sa 9. Juli 2022, 17.00 – 20.00 Uhr

Ort Görlitz • Zgorzelec

Start Altstadtbrücke

Sechs Performer:innen aus Polen, der Ukraine, Finnland und Tschechien sowie ein deutscher Schriftsteller kommen im Juli zu einer gemeinsamen Arbeitswoche zusammen. Sie alle setzen sich in Zeiten von Grenzverletzungen und erzwungenen Migrationen mit der »Grenze« als kulturelles und natürliches Phänomen auseinander und entwickeln daraus vor Ort ihre vielfältigen Performances.

Kurator Emrah Gökdemir

Veranstalter STRE!FEN e.V.

Ein **Kooperationsprojekt** für beteiligte Künstler:innen im Rahmen von »1000 & Deine Sicht«

www.streifen-performanceart.de

Performance Sascha Röhrlich 2021, Foto © Lisa Tostmann



Mythen des Glücks

Premiere Do 28. Juli 2022, 20.00 Uhr

Ort Stadthallengarten Görlitz

Open Air / bei Regen in der Stadthalle

Die Sache mit »Dem Glück« und mit den Vorstellungen darüber sind nicht nur individuell unterschiedlich, sondern oft von äußeren Umständen und Zufällen beeinflusst.

Ist jede/jeder seines eigenes Glückes Schmied? Wieviel liegt wirklich in unseren Händen? Ist genügend Glück für alle da? Was passiert in der Abwesenheit des Glücks?

30 junge Künstler:innen aus dem Dreiländereck haben sich mit dem Glück auseinandergesetzt, ein Straßentheaterstück entwickelt, Songs geschrieben, die von zauberhaften Momenten und den unberechenbaren Seiten des Glücks erzählen. Zwischen diesen Gegensätzen liegt das Geheimnis, das gefunden werden will. Auf der Suche nach diesem Etwas nehmen wir Sie mit auf eine spannende Reise, in der die jungen Musiker:innen und Schauspieler:innen ein magisches Erlebnis auf die Bühne zaubern. Frank Rischer

Konzeption & Leitung Frank Rischer

Veranstalter Hillersche Villa GmbH/Lanterna futuri in Kooperation mit dem Projekt »1000 & Deine Sicht«





Performance Walk

PAS #79 SITE EFFECT

Zeit Sa 20. August 2022

Ort Görlitz • Zgorzelec

Dauer ca. 6 Stunden

Unter der Leitung des renommierten Künstlers BBB Johannes Deimling setzen sich ca. 10 Teilnehmer:innen intensiv mit der Kunst der Performance auseinander und erkunden dabei nicht nur den Stadtraum Görlitz-Zgorzelec, sondern auch ihre Ausdrucksmöglichkeiten. Am Ende präsentieren alle Teilnehmer:innen im öffentlichen Raum ihre Performances bei einer gemeinsamen Tour mit dem Publikum.

Dozent BBB Johannes Deimling

Veranstalter STRE!FEN e.V.

Ein **Kooperationsprojekt** für beteiligte Künstler:innen im Rahmen von »1000 & Deine Sicht«

www.performanceartstudies.com

Song Contest

1000 & Dein Lied

Zeit So 21. August 2022, 17.00 Uhr

Ort Stadthallengarten Görlitz

Warming up Okapi deluxe —
Freestyle Rap for Li(f/v)e

Song Contest Volkslied 3000

Als »lebendige Intelligenz« reagiert das Duo Okapi Deluxe auf mitgebrachte Worte, Gegenstände und Impulse des Publikums: Die beiden Musiker rappen live und in Echtzeit. Eine großartige musikalische Interaktion, die erfahrbar macht, wie wir im Miteinander unser Sein und unsere Sicht verändern.

Und zugleich fragen wir uns bei diesem Konzernachmittag, an dem wir auch mit einer KI — einer Künstlichen Intelligenz interagieren werden, die später auch Teil der Ausstellung in der Baugewerkeschule wird.

Sind wir ersetzbar? Wer greift auf welches Wissen zu, wie wird es sortiert? Wann ergibt etwas einen Sinn? Kann eine KI bessere Liedtexte verfassen als Menschen des 21. Jahrhunderts?

Wollen wir uns darauf einlassen, dass eine Maschine bestimmt, was gesagt / gesungen wird? Oder tun wir das schon längst? Welche Echoräume brauchen wir, welche Schlupflöcher für Neues oder Altbewährtes lassen wir? Auf welchem Wissen fußen unsere Erkenntnisse?

Über ein Testmodul bietet eine KI einen spielerischen und für jeden nutzbaren Zugang zu einem auf Algorithmen basierenden Textgenerator, der von Musiker:innen ganz gezielt für das Kreieren neuer Texte genutzt wird. Wir sind gespannt auf diese musikalisch-textliche Mensch —

Maschine-Interaktion und den darauf basierenden Songcontest »Volkslied 3000«. Denn wir wissen zwar, dass das menschliche Gehirn zu vielen Konstruktionen fähig ist, es fügt scheinbar mühelos sinnhaft scheinendes Zusammen,

Das über Generationen weitergegebene Volkslied steht im Mittelpunkt dieser Auseinandersetzung: Wie werden in Zukunft Geschichten überliefert? Gibt es eine maschinelle stille Post? Verlieren Wort und Melodie an Bedeutung, wenn diese maschinell erzeugt werden? Wir sind gespannt, auf die Kraft der Musik und auf das Spiel mit den Worten aus unterschiedlichen Zeiten innerhalb dieses künstlerischen Wettbewerbs.

Im Stadthallengarten werden am 21. August, dem Sechsstädtebundtag die Preisträger des bundesweit ausgeschriebenen Songwettbewerbs »Volkslied 3000« präsentiert und die Preisträger gekürt.

Künstlerische Leitung Hans Narva & Sabine Zimmermann-Törne

Ein **Kooperationsprojekt** zwischen der Neuköllner Oper Berlin, »Kommen und Gehen« — Das Sechsstädtebundfestival! und »1000 & Deine Sicht«



Foto © Okapi Deluxe



Fake. Die ganze Wahrheit

Zeit 14.5.2022 – 5.3.2023

Ort Deutsches Hygiene-Museum Dresden

Fake News, Fake-Profile, Fake-Produkte – in vielen Lebensbereichen haben wir es heute mit Fälschungen und Desinformationen aller Art zu tun. Im Sport wird gedopt, Wirtschaftsbosse schummeln und es gibt nicht nur den einen prominenten Politiker, der sich auf »alternative Fakten« beruft.

Um dabei den Überblick zu behalten, verwandelt sich das Deutsche Hygiene-Museum in das Amt für die ganze Wahrheit. Auf Ihrem Parcours durch fiktive Behördengänge werden Sie ausdrücklich zur aktiven Mitarbeit animiert. Denn was als wahr gilt oder als Lügen bewertet wird, ist oft eine Frage der Konventionen und der individuellen Perspektive.

Wir empfehlen ergänzend zum Projekt »1000 & Deine Sicht« den Besuch der Ausstellung im Deutschen Hygienemuseum Dresden.

Kurator Dr. Daniel Tyradellis

Für Kinder bis 16 Jahre **Eintritt** frei

www.dhmd.de/fake

Ausstellung & Festival Land Art

Zeit Sa 10. Juni 2023

Ort Geopark Ralsko • Holičky

Mitten in der Natur, zwischen verlassenen Orten, können Sie das ganze Jahr über privat Land Art Werke im verlassenen Dorf Jabloneček entdecken, die im Juni 2022 entstanden sind. Ein Jahr später wird der Ort Holičky durch Land Art-Arbeiten erweitert werden.

Jedes Jahr verwandeln Künstlerinnen und Künstler aus CZ/DE/PL im Geopark Ralsko behutsam die mehrfach gezeichnete und überformte wundervoll entrückte Landschaft mit ihren verlassenen Dörfern und ihrer wechsellvollen Geschichte und unseren Blick darauf.

Zwischen 17. September 2022 und 1. Juli 2023 laden das Künstlerduo Sascha Röhricht und Sebastian Hähnel in der Baugewerkeschule Zittau dazu ein, persönliche Zukunfts- oder Kraftorte mit uns zu teilen.

Bustour Zittau — Geopark Ralsko — Zittau

Fahrt Baugewerkeschule Zittau • Sa. 10.6.2023 • 11.00 Uhr

Rückfahrt 18.00 Uhr

www.landart-ralsko.com



3Kick — Drei Mannschaften, drei Tore, ein Ball

Zeit Sa 17. September 2022, Sa 1. Juli 2023

Anpfiff

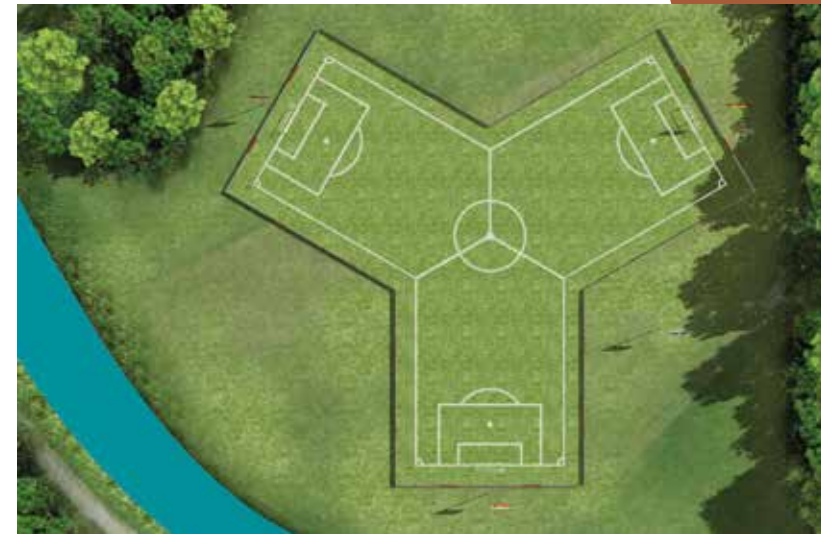
Junioren 15.00 Uhr

Senioren 17.00 Uhr

Ort Weinaupark Zittau

Drei Nationen sollen zum interkulturellen Trilog aufgefordert werden.

Aus dieser Motivation hat der Künstler Sandro Porcu bereits 2010 das trilaterale Grenzspiel »3Kick« als Soziale Plastik ins Leben gerufen, um Grenzauflösungen auszudrücken.



3Kick © Sandro Porcu

Ganz Deutschland, aber vor allem die Grenzregion zwischen Deutschland, Tschechien und Polen schien im Zeitraum der akuten Pandemie wie in einem Dornröschenschlaf.

Ein Ort der Trennung und der Grenzen kann sich jetzt wieder in interkulturelle Begegnung und Freundschaft verwandeln. Wir freuen uns, gemeinsam mit dem LOK Zittau und Sandro Porcu auf trinationale Spiele an der Neiße mit Blick nach Polen und Tschechien.

Mit dem trinationalen Fußballspiel endet das Projekt »1000 & Deine Sicht« in Zittau.

Hier beginnt die Hoffnung, dass aus dem Ende ein Neustart, ein immer wiederkehrendes Event für Groß und Klein zwischen Deutschland, Polen und Tschechien, bestenfalls eine Tradition wird.

Spielzeit jeweils 60 Min.

Spielregeln und Aufbau www.3Kick.de

Ein **Kooperationsprojekt** mit dem Ottokarverein und dem ESV Lok Zittau

JazzTrain

Mit Slide-Blues • Folk • Rock • Reggae •
Soul im Zug durchs Dreiländereck

Musik Scott Ibex & Ivan Paisert

Guide & Stories Matthias Böhm

Tour Sa 22. Oktober 2022

Varnsdorf – Zittau – Liberec – Zittau – Varnsdorf

Zeiten & Orte

15.18 Uhr ab Varnsdorf Pivovar Kocour

15:41 Uhr ab Zittau

17.32 Uhr ab Liberec

Ende 18:38 Ankunft Varnsdorf Pivovar Kocour

Der Zu- & Ausstieg an allen Bahnhöfen ist möglich.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Eintritt frei • Spenden erwünscht

Mandaujazz Festival

Eine Kooperation der Hillerschen Villa mit »1000 & Deine Sicht«

www.mandavajazz.cz

Zug • Stories

Weitere Touren mit Standorten im Dreiländereck werden von VMatthias Böhm ab April 2023 jeden ersten Samstag im Monat begleitet. Tourdetails zum neuen Streckenplan gibt es ab 2023 auf unserer Webseite.





Öffnungszeiten & Kontakt

OSMODRAMA

Stadthalle Görlitz

1.7.2022 – 7.10.2022

Di. – So. 15.00 – 20.00 Uhr

Bitte prüfen Sie die Änderungen aufgrund von Premieren und Sonderveranstaltungen in unserem Programm.

Tickets Sie erhalten Ihr Ticket an der Kasse vor Ort.

Tagesprogramm 3/5 €

Tickets für Spezialveranstaltungen wie Filme, Lesungen und Konzerten mit Gerüchen können Sie unter www.1000undDeineSicht.eu buchen. Sie werden hier direkt an eine digitale Ticket-Plattform weitergeleitet.

Ausstellung »1000 & Deine Sicht«

Baugewerkeschule Zittau Theaterring 1, 02763 Zittau

Öffnungszeiten

17.9.2022 – 30.12.2023 / 1.4.2023 – 1.7.2023

Do – Fr 10.00 – 17.00 Uhr

Sa – So 14.00 – 18.00 Uhr

geschlossen 24. / 25. / 31.12.2022

Winterpause 1.1. – 31.3.2023

Tickets Sie erhalten Ihre Tickets an der Kasse der Städtischen Museen Zittau, Klosterstraße 3, 02763 Zittau

Eintritt 3/5 €

Schulklassen kostenfrei

Reservierungen für Gruppen und Schulklassen telefonisch unter **Tel. +49 3583 554 79 0** oder via Mail an museum@zittau.de

Ausstellungstreff Kulturkneipe Jolesch
Klieneberger Platz 1/02763 Zittau Do – Sa ab 18.00 Uhr

Wir freuen uns über die zahlreichen Kooperationen.

Ein herzlicher Dank gilt unseren Partnern und Partnerstädten im Dreiländereck sowie den Unterstützern und Förderern, die neben dem Auswärtigen Amt und dem Land Sachsen das Projekt mit seinen verschiedenen Teilen ermöglicht haben.

AHOJ Festival • Bogatynia • Deutsches Hygienemuseum Dresden • Dom Kultury Zgorzelec • Doksy • ESV Lok Zittau • Europastadt Görlitz – Zgorzelec • Förderverein Kommen und Gehen – Das Sechsstädtebundfestival! e.V. • Förderverein Stadthalle Görlitz e.V. • Geopark Ralsko • Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau • Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH • Hrádek nad Nisou • Hillersche Villa e.V. • IBZ Sankt Marienthal • Interdisziplinäres Zentrum für Riechen und Schmecken am Carl-Gustav Carus Universitätsklinikums Dresden • Jugendsinfonieorchester der Musikschule »Johann Adam Hiller« Görlitz • Kino Varšava • Liberec • Lubań • Kommen & Gehen. Das Sechsstädtebundfestival e.V. • Lanterna Futuri • Lausitz Festival • Liberec • Mandaujazz Festival • Miejski Dom Kultury w Zgorzelcu • Mikulášovice • Philmehr! Philharmonischer Brücken e. V. • Stre!fen e.V. • Technische Universität Liberec • ViaThea • Zoo Liberec



Impressum

Veranstalter Städtische Museen Zittau, Klosterstraße 3, 02763 Zittau

Projektleitung »1000 & Deine Sicht« Sabine Zimmermann-Törne

Team Städtische Museen Zittau Dr. Peter Knüvener (Direktor) • Bartholomäus Nowak (Projektassistenz) • Christian Karl & Annalisa Eichentopf (Verwaltung & Sekretariat) • Daniela Schüller & Sarah Schieck (Presse- & Öffentlichkeitsarbeit) • Elke Thum • Enriko Nürnberger • Frank Ehrentraut • Bernd Wabersich (Hausmeisterei, technische Unterstützung) • Thomas Breitzke • Ilona Kirsche & andere (Aufsichtsteam) • Dr. Thorsten Pietschmann & Antje Kirschner (Leihverkehr & Unterstützung Objektbetreuung)

Team Osmodrama Wolfgang Georgsdorf (Entwicklung Smeller 2.0, Kompositionen Osmodrama, Künstlerische Leitung, Projektleitung) • Sabine Zimmermann-Törne (Programmkoordination und Kuratierung) • Katharina Hornig (Assistenz der Projektleitung, Web, Grafik Design, Illustrationen, Leitung Dokumentation) • Kasper Helml (Künstlerische Assistenz und Noten-Programmierung Osmodrama) • Geza Schön (Parfümistik) • Gheorghe Peiu, Ion Iorga, Jörg Priesner (Aufbau, Montage, Installation Smeller 2.0 und Osmodrom sowie alle zum Redaktionsschluss noch nicht namentlich bekannten AufbauhelferInnen der letzten Phase unter <http://osmodrama.com/credits>) • Udo Arlt (Besondere Beratung und Installation Elektronik, Ton und Licht) • Marc Schrögendorfer (Mechatronik) • Dr. Mag. Ing. Werner Györgyfalvay (Strömungstechnische Berechnungen, Beratung und Engineering) • Inge Volz, Benedict von Haimberger (Stabilisierung der Gesamtlage) • Matthias Haenisch, Andreas Albrecht (Sounddesign der Sound-to-Scent-Stücke) • Noah Nixon (Industrial Design Smeller 2.0) • Robert Schmitz-Michels (Zeltarchitektur Osmodrom) • Frank Walter (Logistische Unterstützung LöWa Baumaschinen, Görlitz) • Alfred Schneckreither (Spedition, Österreich) • Philipp Boegershausen (Partner Concerts Veranstaltungstechnik, Görlitz) • IFF — International Flavours and Fragrances (Partner Geruchsstoff) • Besonderer und herzlicher Dank für die vielfältige geistige und dingliche Hilfe an Benjamin Pfefferkorn

Alle Credits zu Osmodrama und Smeller 2.0 seit 2012

<http://osmodrama.com/credits>

Management Stadthalle Lisa Zimmermann (Görlitzer Kulturservice-gesellschaft mbH)

Netzwerkteam CZ-DE-PL Mirosław Drewniacki • Anna Habánová • Thomas Guddat • Eliška Nadgeova • Bartholomäus Nowak • Michaela Janyska • Natalia Prüfer • Alenka Štěpánová • Barbara Szutenbach • Magdalena Zielińska-König • Hedvika Zimmermannová

PR Management Eliška Nadgeova • Falk Terjek • Frank Wend

Planung »Jazz Train CZ-DE-PL« Matthias Böhm & Steffen Tempel

Künstlerische Leitung der kooperierenden Festivalpartner

»AHOJ Festival« Alenka Štěpánová & Michael Rösner **»Grenzstreifen«** Emrah Gökdemir **»3Kick«** Sandro Porcu **»Kommen & Gehen«** Hans Narva **»Land Art Festival Ralsko«** Lenka Mrázová & Pavla Růžičková **»Lan-terna Futuri«** Frank Rischer **»Lausitz Festival«** Prof. Daniel Kühnel **»PAS#79«** BBB Johannes Deimling **»ViaThea«** Christiane Hoffmann & Daniel Morgenroth

Texte Wolfgang Georgsdorf S. 20–57, Sascha Röhrich S. 64–67, Frank Rischer S. 58–59, 62–63, DHMD S. 66–67, Sabine Zimmermann-Törne S. 1–19, 64–65, 68–80

Übersetzungen CZ Eliška Nadgeova • Michaela Janyska • Petra Sochová **PL** Mirosław Drewniacki • Sylwia Makowska • Emil Mendyk • Bartholomäus Nowak • Magdalena Zielińska-König

Gestaltung pingundpong

Druck Graphische Werkstätten Zittau GmbH

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Haftungsausschluss

Für Irrtümer und Druckfehler übernehmen wir keine Haftung.

Alle Angaben sind unverbindlich.

Inhaltliche Programmänderungen, Änderungen bei den Spielstätten sowie den Veranstaltungszeiten behalten wir uns vor.

1. Auflage 2022

Herausgeber Städtische Museen Zittau



Ein Projekt von



Wahrheiten, Acryl auf Leinwand 2020 © Roman Weinig



Wir bedanken uns herzlich beim Auswärtigen Amt und dem Freistaat Sachsen für die Förderung des Projektes »1000 & Deine Sicht«.



Auswärtiges Amt



